

«Unser grösstes Erlebnis steht noch an»

Was ist eure Beziehung zur Badenfahrt?

Luca Imholz: Wir wachsen mit der Badenfahrt auf. Meine Familie war schon immer an der Badenfahrt involviert. Zum ersten Mal dabei war ich 2007, da war ich 9 Jahre alt, als ich bei der Beiz meiner Eltern mitgeholfen habe. Das Fest spiegelt auch immer den Lebensabschnitt. An der vergangenen Badenfahrt waren wir im Gymnasium, jetzt studieren wir.

Rahel Müller: Es ist ein Fixpunkt im Leben. Ich erinnere mich: letzte Badenfahrt habe ich hier mit meiner ersten Band gespielt und angefangen Musik, etwas ernster zu nehmen. An diesem Fest treten wir mit der Band Mollusca zweimal auf, mit einem ganzen Set und eigenen Songs. Andere aus der Band spielen auch noch in anderen Gruppen am Fest oder sind als Tontechnikerinnen engagiert.

Was ist eure bleibendste Erinnerung an das Fest?

Luca Imholz: Das war glaub wirklich 2007. Bei der Beiz meiner Eltern – das war so ein Rondell – hatte es eine

Attrappe eines Geldautomaten. Das haben manche Besucherinnen und Besucher aber nicht gecheckt und wirklich Geld eingeworfen. Das war dann unser Badenfahrtgeld.

Rahel Müller: Wenn du mich in einer Woche fragen würdest, wäre die Antwort klar. Am kommenden Samstag spielen wir mit der Band noch auf der Blues-Bühne. Das wird der

grösste Auftritt, den wir je hatten. Die bleibendste Erinnerung steht noch bevor, wenn man das so sagen kann.

Wieso seid ihr heute an der Badenfahrt?

Rahel Müller: Zum Arbeiten.
Luca Imholz: Zum Spasshaben (und fügt grinsend an) naja, je nachdem, was man unter einem Auftritt halt versteht.

Was erwartet ihr darüber hinaus von der Jubiläumsausgabe?

Rahel Müller: Ein richtig geiles Konzert, und heute noch ein, zwei Drinks. Ausserdem freue ich mich schon, zu sehen, wie ganz Baden hier tanzt.
Luca Imholz: Jetzt versorgen wir zuerst die Instrumente. Dann freue ich mich auf ein richtig geiles Fest.



Rahel Müller, Wettingen, und Luca Imholz, Windisch